



Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

trug, von Haus zu Haus und sangen in ihrer Mundart das Lied:

„Wir tragen den Todten in's Wasser;
Wohl ist das!“

wofür sie mit einer kleinen Gabe beschenkt wurden. Der Ursprung dieses Gebrauchs wird in dem Zeitpunkte gesucht, wo die Bewohner der Stadt und auf dem Lande zu dem Christenthum bekehrt wurden und ihre Götzenbilder in den Pegnitzfluß warfen.

Verschiedene Spiele.

Zu den verschiedenartigen Belustigungen, mit welchen sich Nürnbergs Bewohner in den frühern Jahrhunderten die müßigen Stunden verkürzten, gehören auch die Würfels-, Karten- und andere Spiele. Es wurde aber von Seiten des Raths genau darüber gewacht, daß die Spiele nicht übertrieben werden konnten, wie aus Folgenden hervorgeht:

Im Jahre 1286 sind die Bürger zu Rath worden (hat der Rath befohlen), daß kein Bürger und keines Bürgers Kind, weder bei Tag noch bei Nacht, mehr als sechzig Heller im Spielen verlieren soll, es sey mit